



POLIZEIALLTAG

Nebenjob: Alltags in Uniform, am Wochenende ins Taxi

**„Eine gefährliche Entwicklung“:
Die Realeinkommen von Polizisten
in Sachsen-Anhalt sinken seit
Jahren. Die Folge: Einige Beamte
müssen sich etwas dazuverdienen,
um ihre Existenz zu sichern.**

Aus der Antwort auf eine kleine Anfrage der Landtagsabgeordneten Henriette Quade (LINKE) zu Nebentätigkeiten von Polizisten kam jetzt heraus, dass rund 200 Beamte „nebenher“ ihr Konto aufbessern bzw. aufbessern müssen.

Nach der Nebentätigkeitsverordnung können Beamte wöchentlich bis zu acht Stunden Nebentätigkeiten ausüben. Unter den anzeigepflichtigen Jobs sind unter anderem: Hausmeister, Taxifahrer und Pizzaboten, Ernährungsberater sowie die Tätigkeit als Piercer.

**Petermann: Polizisten
zu schlecht bezahlt**

Uwe Petermann, Landeschef der Gewerkschaft der Polizei, sagt: „Unsere Polizisten sind zu schlecht bezahlt. Einige sind gezwungen, nebenbei Geld zu verdienen, um sich über Wasser zu halten.“ Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) bemerkt dazu spöttisch: „Wenn ich immer die Gewerkschaften höre, dass alle Polizisten unter Stress zusammenbrechen, bin ich

doch beeindruckt, was manch einer da noch nebenbei macht.“

**Vom Innenminister kommt
dazu nur Spott**

Jetzt will Stahlknecht schärfere Regeln für den Erwerb von Nebentätigen einführen. Der Deutschen Presse Agentur sagte er: „Wenn jemand eine Nebentätigkeit übernehmen will, die ihn in eine wirtschaftliche Abhängigkeit oder in einen Interessenkonflikt bringen könnte, würde ich das untersagen.“ Momentan müssen Polizeibeamte ihre Nebentätigkeiten lediglich anmelden, aber nicht abschließend genehmigen lassen.

Eigentlich ist dies kein Problem: Von circa 5.800 Polizeibeamten haben rund 200 eine Nebentätigkeit. Davon sind rund 10 % im Ruhestand bzw. in der Freistellungsphase oder haben nach der Erhebung die Nebentätigkeit bereits beendet. Weitere 15 % arbeiten im sportlichen Bereich als Trainer oder in gesellschaftlichen Bereichen wie zum Beispiel als ehrenamtliche Bürgermeister.

Hier wird wohl ein Problem herbeigeredet, was wohl keines ist. Über die grundgesetzwidrige Besoldung spricht der Innenminister Holger Stahlknecht nicht – dies toleriert er.

**Keven Nau,
Freier Journalist**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20161001



*Einige Kolleginnen
und Kollegen bessern
ihr Einkommen mit
Nebenjobs auf.*

*Foto: Paulwip/
pixello.de*

SCHLAGLICHTER*

4. September 2016

Fit bleiben ... – KOOPERATION GdP & INTERFIT FITNESS, SCHWIMMEN & GOLFEN – Neuer Partner des Fördervereins der GdP

Magdeburg. Trainieren Sie mit der GdP und INTERFIT bei vielen Partnern in Sachsen-Anhalt mit nur einer Mitgliedschaft!

16. August 2016

Mit Uns – Für Euch! – GdP-Stellungnahme zum Entwurf der Änderung des Besoldungs- und Versorgungsrechtsergänzungsgesetzes – Wir reden Klartext

Magdeburg. Die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Sachsen-Anhalt (GdP), nimmt nachfolgend Stellung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsrechtsergänzungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Diese Stellungnahme wurde in eine gemeinsame Stellungnahme des DGB eingearbeitet und heute dem Finanzministerium übergeben.

15. August 2016

Mit Uns – Für Euch! – GdP-Stellungnahme zum Entwurf des Wachpolizeidienstgesetzes - Wir reden Klartext

Magdeburg. Das Land Sachsen-Anhalt versucht, den Personalnotstand bei der Polizei mit dem Entwurf eines Gesetzes zur vorübergehenden personellen Verstärkung der Landespolizei (Wachpolizeidienstgesetz – WachPolG) zu bekämpfen. Die GdP bezieht dazu Stellung.

14. August 2016

Kein Interesse an DEMO? – Seid Ihr schon von Eurer üppigen Besoldungsmahlzeit satt und müde? – Aufruf zur Demo am 22. August 2016

Magdeburg. Vielleicht werden wir Beamten erst wach, wenn es auch zukünftig erst nach erstrittenen Einzelurteilen Nachzahlungen oder Entschädigungen für Einzelne oder Gruppen gibt. Also ähnlich, wie es uns bei den Entschädigungszahlungen wegen der altersdiskriminierenden Besoldung erging (die einen erhalten 5.550 Euro, andere

Fortsetzung auf Seite 2



SCHLAGLICHTER*

nur einen Teil und wieder andere überhaupt nichts!). Also wieder erst dann, wenn sprichwörtlich das Kind in den Brunnen gefallen ist!

7. August 2016

Wir bleiben dran! – Aufruf zur Demo am 22. August 2016

Magdeburg. Unterstützt unsere Forderung am Montag, 22. August 2016, ab 16 Uhr in Magdeburg vor dem Landtagsgebäude.

1. August 2016

Landesjournal Sachsen-Anhalt der „Deutschen Polizei“ – Die neue Ausgabe ist online - „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X

POLIZEICHOR MAGDEBURG

Liegt dir Musik im Blut? Dann mach mit!

**Werden Sie Mitglied als Sängerin
oder Sänger in einem der größten
gemischten Chöre!**

Wir laden Sie recht herzlich ein, ganz unverbindlich an einem Probenabend teilzunehmen. Hier bekommen Sie einen ersten Einblick in die Probenarbeit und lernen unsere agilen Chorleiter Tatjana Schemetowa und Leonid Schemetow kennen.

Sie können sich mit langjährigen Mitgliedern des Chores, die zum Teil schon seit 50 Jahren in diesem Chor singen, unterhalten.

Der Polizeichor Magdeburg steht für:

- Tradition (Bestand seit 1952),
- einen der größten Magdeburger gemischten Chöre,
- gute Chorarbeit unter hervorragender Leitung,

- geselliges Vereinsleben,
- interessante Konzertreisen im In- und Ausland.

Sie sind von Musik und Gesang begeistert?

Auch die Jugend ist bei uns stets willkommen. Unsere jüngsten Sänger sind 18 Jahre alt. Eine gesangliche Vorbildung bzw. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Probe sind immer mittwochs um 17 Uhr im Familienhaus am Nordpark, in der obersten Etage.

Wir laden zu einer unverbindlichen Schnupperstunde ein.

Kontakt erhalten Sie unter E-Mail: birgit.hindermann@polizeichor-magdeburg.de oder Telefon: 01 70/2 91 21 59.

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20161002



Macht mit!

www.polizeichor-magdeburg.de

NACHRUFE

Wir trauern um:



Reinhard Beer (64)	LKA
Rüdiger Ulrich (66)	PD Nord
Peter Runge (70)	PD Nord
Karl-Reinhold Radewahn (73)	PD Nord
Manfred Sieb (69)	PD Süd
Manfred Nolte (72)	PD Süd

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Landesvorstand



BEZIRKSGRUPPE SACHSEN-ANHALT OST

Der Muldestausee in Aufruhr

Nach mehreren Trainingseinheiten im Juli und August war es am 20. August endlich soweit, 20 Frauen und Männer sahen sich im Team der „Blauen Drachen“ der Aufgabe gestellt, sich im Wettkampf mit insgesamt 40 Teams zu messen.

Der Tag, auf den alle Teammitglieder der „Blauen Drachen“ hinfiel, war nun endlich angebrochen. Am 20. August 2016 fand das 17. Friedersdorfer Drachenbootfest statt und mit insgesamt 40 gemeldeten Teams gab es reichlich Konkurrenz.

Aus diesem Grund wurden vorab wieder etliche Trainings absolviert, um den Anforderungen standzuhalten – schließlich gab es einen Wanderpokal zu verteidigen – den Biber-Cup aus dem Jahr 2015.

Am Morgen des 20. August 2016, um 10.48 Uhr, trafen sich nun alle „Blauen Drachen“, zwanzig an der Zahl, zu ihrem ersten Rennen. Aufgeregt waren wir, Stille lag auf dem See, alle waren hoch konzentriert und dann hörten wir seit Langem wieder:



Das Team der „Blauen Drachen“.

**„Are you ready?
Attention! GOOO!“**

Nach 200 Metern Renndistanz dann das Ergebnis, 1. Platz, mit einer unglaublichen Zeit von 49,437 Sekunden. Mit dieser Zeit stiegen wir auf in die, an diesem Tag, höchste Kategorie Sport, in welcher ein hohes Niveau herrscht und wir gegen Teams fahren mussten, die über das ganze Jahr wöchentlich trainieren können.

Zum Vergleich, im letzten Jahr fanden wir uns im B-Finale der Kategorie Sport wieder und belegten den insgesamt 7. Platz. In diesem Jahr qualifizierten wir uns nun für das A-Finale und konnten einen souveränen 4. Platz von 32 Mix-Teams ein(paddeln) fahren.

Das Highlight des Tages war das Staffelrennen, welches wir wieder, mit großem Abstand zu den konkurrierenden Teams, für uns entscheiden konnten – wir verteidigten erfolgreich den Biber-Cup! Anschließend wurde ausgelassen gefeiert, wobei ein Feuerwerk auf dem Muldestausee den ganzen Tag abrundete.

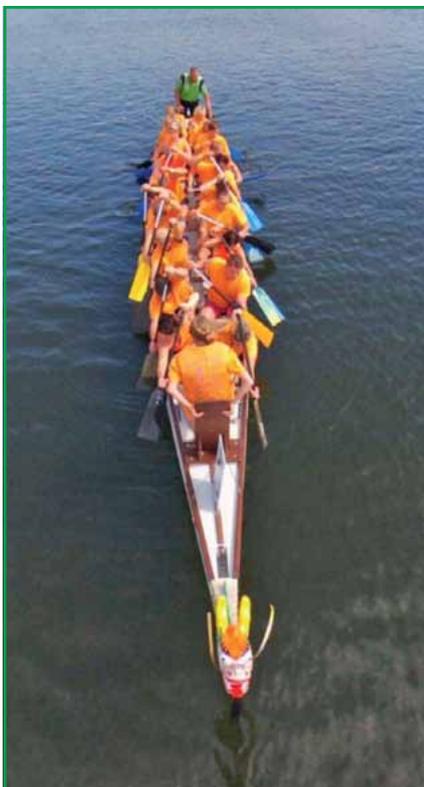
Aber nicht nur der Sport war an diesem Samstag gegenwärtig, sondern auch Gemeinschaft und Spaß untereinander. Als Fazit steht für das Team fest, dass dieses Event im nächsten Jahr Wiederholung finden wird.

Zum Abschluss noch ein Dankeschön an die Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung.

Ebenfalls ein großer Dank gilt auch allen fleißigen Helfern und an alle Teammitglieder für die hohe Motivation und vor allem die Organisation, wodurch wieder ein grandioses Fest auf die Beine gestellt werden konnte!

Franziska Schubert

www.gdp.de/gdp/gdpls.a.nsf/id/20161003



Die „Blauen Drachen“ kämpfen.



Das war der Lohn der Anstrengung: der verteidigte Biber-Cup und der 4. Platz beim 17. Friedersdorfer Drachenbootfest.

Auftakt zur Besoldungsänderung

In einem gemeinsamen Aufruf unter dem Motto „Wir bleiben dran!“ forderten die öD-Gewerkschaften im DGB, GdP, GEW, Verdi und IG BAU die Schaffung einer verfassungskonformen, fairen und akzeptablen Regelung für alle Besoldungsgruppen und Besoldungsordnungen.



Der Landesvorsitzende der GdP, Uwe Petermann, bei seiner Eröffnungsrede.

Die Forderung gilt für ALLE Beamtinnen und Beamten in Sachsen-Anhalt und die Beseitigung der Unteralimentation für die Vergangenheit und die Sicherstellung einer amtsangemessenen Alimentation für die Zukunft. Sie stützt sich auf ein entsprechendes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das die Besoldung in Sachsen-Anhalt als nachweisbar zu niedrig einstufte.

Um der Forderung der DGB-Gewerkschaften für eine Besoldungserhöhung ab 1. Januar 2017 und Nachzahlungen für 2011 bis 2016 Nachdruck zu verleihen, organisierten diese eine Kundgebung vor dem Landtag.

Kollege Uwe Petermann eröffnete die Kundgebung und begrüßte die Teilnehmer.

In seiner kurzen Rede ging er auf die Geschichte der Kürzungen im Bereich der Besoldung und Versorgung ein. Bereits 1997 begann dies mit der Spreizung der Dienstaltersstufen, also

der Verlängerung der Zeitabstände bis zum Erreichen der nächsten Dienstaltersstufe. Mit dem Wegfall des Urlaubsgeldes und dem nahezu kompletten Wegfall der Sonderzahlung hat das Land in den letzten zehn Jahren mindestens 120 Millionen Euro gespart, so Uwe Petermann.

„Aber, jetzt gibt es ein klares Urteil des BVerwG, die Grundgehaltssätze sind verfassungswidrig bemessen oder im Klartext, die Landesregierung und der Gesetzgeber haben uns hier über Jahre beschissen. Was macht die Landesregierung, sie legt einen Gesetzentwurf vor, dass das Papier nicht wert ist, auf dem es gedruckt ist.“

Kollege Uwe Petermann forderte, noch mehr Druck auf die Koalition zu machen, um die anstehenden Haushaltsverhandlungen im Sinne unserer Forderungen gestalten zu können.

Im Koalitionsvertrag ist festgeschrieben, „das Rückgrat des öffentlichen Dienstes ist sein Personal. Nur mit motivierten Mitarbeitern kann die Verwaltung unseres Landes für die Bürgerinnen und Bürger erfolgreich arbeiten.“ Darin heißt es weiter, die Beamtenbesoldung wird noch in 2016 angepasst und



Dem ist nichts hinzuzufügen.

die Kostendämpfungspauschale für die Beihilfe und die Heilfürsorge wird zum 1. Januar 2017 ersatzlos gestrichen. Als Jahressonderzuwendung wird ab dem Jahr 2017 eine Pauschale für die Besoldungsgruppen, bis A 8 von 600 Euro, ab A 9 von 400 Euro, gezahlt.

Kollege Uwe Petermann bezeichnet es als Hohn, wenn man die letzten,



Leider fanden sich nicht genug Kolleginnen und Kollegen in Magdeburg ein, um wirklich Druck auf die Landesregierung auszuüben. Deshalb ein umso herzlicheres Dankeschön an alle, die gekommen sind.



DGB-DEMO VOR DEM LANDTAG

schon abgesenkten Sonderzahlungen 2004 zum Vergleich heranzieht (950 € A 7, 1.250 € A 9 oder 1.500 € A 13).

Er erwartet eine Lösung, die sich an der sächsischen orientiert: eine Nachzahlung zwischen 3.200 und 5.300 Euro für die Jahre 2011 bis 2016 und eine Besoldungserhöhung um 2,61 %, das würde eine Erhöhung der Tabelle zwischen 80 und 130 Euro monatlich bedeuten.

Der GdP und den anderen Gewerkschaften des Deutsche Gewerkschaftsbundes ist es am 22. August 2016 gelungen, auch medienwirksam auf das Problem der Einführung einer verfassungskonformen, fairen und akzeptablen Regelung für alle Besoldungsgruppen und Besoldungsordnungen aufmerksam zu machen.

Die Aufmerksamkeit der Landtagsabgeordneten der SPD, der LINKEN und der AfD war uns sicher. Neben den über 100 Kollegen/-innen der GdP kamen noch Kollegen/-innen der GEW, Verdi und sogar einige „fremd“ oder nicht organisierte Beamte.

Allerdings verbirgt es nicht unser großes Problem (außer in der BG Süd), scheint es ja wohl keine Bezirksgruppe zu gelingen, unsere Mitglieder zur Teilnahme bei einer so wichtigen Kundgebung zu überzeugen.

Zu der Frage, warum waren die Kollegen des dbb/DPolG nicht vor Ort?: Die GdP hatte ausdrücklich ALLE Kollegen/-innen zur Demo eingeladen. Der Aufruf, mit der Bitte zur Beteiligung, ist rechtzeitig mit Mail am 4. August 2016 an die Vorsitzenden der DPolG, BDK und die Geschäftsstelle

des dbb gegangen. Leider gab es keine offizielle Beteiligung. Zum Schluss gilt der herzliche Dank an alle Teilnehmer und an die, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20161004



Bei Abgeordneten der SPD, der LINKEN und der AfD konnten wir unsere Forderungen mit guten Argumenten untermauern.

KREISGRUPPE HARZ

Begrüßung der Hilfspolizisten im Harz

Anfang August begannen vier neue Hilfspolizisten ihren Dienst im Polizeirevier Harz.

Nachdem die neuen Kollegen/-innen schon einige Tage ihre neuen Aufgaben wahrnehmen, wurden die Hilfspolizisten Elisabeth Weber, Mario Kostka, Ingo Kuhfuß und Patrick Vollmer am 10. August 2016 im Polizeirevier Harz durch den Vorsitzenden der Bezirksgruppe Nord, Marco Kröger-Bassy, und der Kreisgruppenvorsitzenden begrüßt.

Für jeden der neuen Kollegen gab es ein Begrüßungsgeschenk. Nach diesen ersten persönlichen Gesprächen wünschten wir ihnen viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

**Christiane Döhlert,
Kreisgruppenvorsitzende**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20161005



Als Willkommensgeschenk gab es eine kleine Zuckertüte.





Verkehrsprävention in ...

Sachsen

Im Vordergrund der polizeilichen Maßnahmen steht die direkte Ansprache von Zielgruppen, die nach unterschiedlichen Kriterien (z. B. Unfallhäufigkeit, Alter oder Erreichbarkeit) ausgewählt werden. Grundsätzlich sollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden, sich zu umsichtigen, rücksichtsvollen und gefahrenbewussten Verkehrsteilnehmern zu entwickeln. Es gibt spezielle Angebote für Vorschul- und Schulkinder, darüber hinaus werden auch Themen der Verkehrssicherheit, wie z. B. der Ladungssicherung oder Drogen im Straßenverkehr bedient. Gerade mit dem Schulanfang wachsen Kinder in eine neue Rolle als Verkehrsteilnehmer. Als Fußgänger nehmen sie zunehmend eigenständiger am Straßenverkehr teil. Das birgt neue Gefahren in sich. Ziel der angebotenen Veranstaltungen ist neben dem Kennenlernen von Verkehrsregeln, Kinder zu kritischem und eigeninitiativem Verkehrsverhalten zu ermutigen. Nach der 4. Klasse wechseln die meisten Kinder die Schule, d. h. auch ihr Schulweg ändert sich. Dieser wird dann zunehmend mit Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Darüber hinaus spielt das Fahrrad im Freizeitverhalten der Kinder in diesem Alter eine immer größere Rolle. Deshalb beteiligt sich die Polizei an der schulischen Verkehrserziehung in der 4. Klasse und unterstützt die Lehrer bei der praktischen Radfahrausbildung. „Junge Fahrer“ sind überdurchschnittlich häufig an Verkehrsunfällen beteiligt. Das Zusammentreffen der „Anfängerproblematik“ mit den Besonderheiten jugendlichen Verhaltens lässt besonders das erste Jahr nach dem Führerscheinwerb zu einem der gefährlichsten Lebensabschnitte für junge Menschen werden. Deshalb ist es ein Anliegen der Polizei, diese Altersgruppe in dieser Phase mit kommunikativen Präventionskonzepten zu unterstützen. Es gibt eine Vielzahl von Medien zum Thema Verkehrs- und Verkehrsunfallprävention. einen Überblick bietet die sächsische Polizei auf ihrer Homepage unter www.polizei.sachsen.de

Christin Gerull

... Sachsen-Anhalt

Die präventive polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit als Bestandteil der polizeilichen Prävention stellt eine wichtige Kernaufgabe der Landespolizei dar und ist mit Erlass vom 1. September 2015 geregelt. Nach außen arbeiten wir eng mit den zuständigen Verantwortungsträgern aller Ebenen und weiteren Interessierten zusammen. Grundsätzlich sind wir hier (fast) nur beratend tätig und nehmen z. B. keine regelmäßige Lehrtätigkeit an Schulen wahr.

Der Einsatz von Regionalbereichsbeamten (RBB) ab Sommer 2014, als Basis der polizeilichen Präventionsarbeit, hat sich dabei zu einem Erfolgsmodell entwickelt. War bis dahin oftmals nur der „Verkehrssicherheitsberater“ (VSB) auf Revier-(Landkreis-)Ebene aktiv, so hatte jetzt erstmalig jede Gemeinde sowie kreisfreie Stadt „ihre“ RBB als feste Ansprechpartner. Zwar gibt es seitdem den Dienstposten des VSB nicht mehr, jedoch werden dessen Aufgaben weiterhin im Bereich „Zentrale Aufgaben“ des Polizeireviers wahrgenommen und von hier die RBB fachlich angeleitet.

Den PDen obliegt die Binefunktion zwischen den Polizeirevieren und der landesweiten Zentralstelle im Technischen Polizeiamt (TPA). Als Besonderheit gibt es in Halle/Saale die für das ganze Land zuständige „Puppenbühne der Polizei“.

Das TPA unterstützt die Polizeidienststellen, erarbeitet landesweite Kampagnen und Projekte und koordiniert deren Umsetzung. Flankierend unterstützt die Fachhochschule Polizei durch entsprechende Aus- und Fortbildung.

Damit sind wir strukturell in der Verkehrsprävention gut aufgestellt. Für die Zukunft sehen wir die Notwendigkeit für weitere fachlich besonders qualifizierte und motivierte „Hauptamtler“ in den Polizeirevieren und -direktionen sowie im TPA, um die RBB auf professionellem Niveau anzuleiten und zu unterstützen.

Jörg Kuske

... Thüringen

Durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr wurde das Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Denken, Fahren, Ankommen – Mehr Sicherheit auf Thüringer Straßen“ entwickelt. Hierzu wurde ein Leitfaden für die Verkehrssicherheitsberatung der Thüringer Polizei erstellt. Er dient als Hilfestellung bei den Maßnahmen zur Verkehrserziehung und -aufklärung. Verkehrsprävention wird schwerpunktmäßig von Präventionsbeamtinnen und -beamten in den Landespolizeiinspektionen (LPI) wahrgenommen. Ihre Aufgabenfelder umfassen den Elementarbereich (Kindergärten/-horte), die Primar- und die Sekundarbereiche (Grund-, Regelschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Förderschulen) sowie den außerschulischen Bereich (junge Erwachsene, Erwachsene, ältere Menschen). Formen der Beratung für alle Zielgruppen sind Informationsveranstaltungen, Vorträge, Diskussionsrunden, Demonstrationen/Simulationen, Seminare sowie Sicherheitstrainings/Aktionstage. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei als außerschulischer Partner unterstützen im Rahmen der Prävention die Lehrer und Eltern durch qualifizierte Anleitung und Beratung.

Im außerschulischen Bereich werden die Zielgruppen grundsätzlich durch die Auswertung der Verkehrsunfallstatistik und von Forschungsergebnissen ermittelt. Die Verkehrssicherheitsarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Kriminalitätsbekämpfung, da die Verkehrsunfallprävention und die Kriminalitätskontrolle eng verzahnt sind. Neben der regelmäßig stattfindenden Öffentlichkeitsarbeit tritt der direkte Kontakt mit den Bürgern in den Vordergrund. Durch die Mitarbeiterprävention der LPI werden die Ziele eigenständig und im Zusammenwirken mit den für Verkehrssicherheit zuständigen Behörden und Einrichtungen realisiert.

Monika Pape



JUNGE GRUPPE AKTUELL

Vorstellung des Attraktivitätsprogramms beim AL 2 des Ministeriums für Inneres und Sport

Nachdem im vergangenen Jahr durch die Junge Gruppe der GdP LSA ein Attraktivitätsprogramm für die Polizei Sachsen-Anhalt entwickelt wurde, um künftig mehr motivierte und vor allem befähigte junge Leute als Bewerber um den Polizeiberuf gewinnen zu können und die Junge Gruppe am 21. 6. 2016 auch bereits in einer Pressekonferenz die Möglichkeit erhielt, dieses Attraktivitätsprogramm vorzustellen, haben unsere Forderungen nun auch das Ministerium für Inneres und Sport erreicht.

Am 15. 8. 2016 lud der Abteilungsleiter 2 des Ministeriums für Inneres und Sport, Herr Ministerialdirigent Karl-Heinz Willberg, als Vertreter der Jungen Gruppe Annekathrin Breuer, Lisa Wirth und Stephan Scherf zu einem persönlichen Gespräch ein, um sich die Forderungen der Jungen Gruppe sowie Möglichkeiten zur Umsetzung dieser auch einmal aus erster Hand erläutern zu



Gewerkschaft der Polizei

lassen. Herr Willberg zeigte sich sehr interessiert und offen gegenüber den neuen Ansätzen und Wünschen der jungen Kollegen. Auch wenn er selbstverständlich nicht die vollumfängliche Erfüllung unserer Forderungen versprechen konnte, sicherte er dennoch in einigen Punkten im Rahmen seiner Möglichkeiten seine Unterstützung zu.

Wir als Junge Gruppe waren positiv überrascht, dass unser Attraktivitätsprogramm bis zu Herrn Willberg durchgedrungen ist und ein so reges Interesse bei ihm geweckt hat und sind von dem aufgeschlossenen und menschlichen Gespräch mit ihm sehr angetan.

Lisa Wirth

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20161006



Die Vorsitzende der Jungen Gruppe, Annekathrin Breuer, beim AL 2 im MI, Karl-Heinz Willberg. Sie wird unterstützt von Lisa Wirth und Stephan Scherf (v. l. n. r.).

SENIONENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Wittenberg

am 24. 10. 2016 um 15.45 Uhr Bowling mit Partnern im Bowlingcenter Wittenberg (Einfahrt Bachstraße) am 6. 12. 2016 medizinischer Vortrag: „Männerleiden im Alter“: Meldung bitte bis zum 7. 10. an Peter Lembke. Tel. 0 34 91/40 37 41.

Bereich Sandersdorf

am 11. 10. 2016 und am 25. 10. 2016 von 10 bis 12 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Wolfen

am 1. 11. 2016 um 15 und am 10. 12. 2016 um 18 Uhr Jahresabschlussfeier in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich PD Haus

am 21. 11. 2016 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115.

Bereich Aschersleben/Staßfurt

am 7. 11. 2016 und am 5. 12. 2016 um 15 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“, Herrenbreite 17 in Aschersleben.

Bereich Bernburg

am 10. 11. 2016 um 14 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd

Seniorengruppe PD Haus/Revier

am 12. 10. 2016 und am 9. 11. 2016 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle: Böllberger Weg).

Bereich Saalekreis

am 23. 11. 2016 Pokalturnier im Kegeln (Einzel und Mannschaft) mit Jahresabschluss in der Ladenstraße in Schkopau.

Landeskriminalamt

am 20. 10. 2016 Herbst-Skat- und Rommé-Abend mit den Aktiven.

Fachhochschule

am 16. 11. 2016 um 17 Uhr im „Schnitzelhaus“ in Aschersleben.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine



GELACHT ODER NACHGEDACHT

Denken ist die schwerste
Arbeit, die es gibt.
Das ist wahrscheinlich der Grund,
dass sich so wenig
Leute damit beschäftigen.

Es kommt anders,
wenn man denkt.

Ein bisschen Grütze unter der
Mütze, war schon immer
zu was Nütze.
Aber ein gutes Herz
unter der Weste,
ist noch immer das Beste!

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20161007

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 11/2016 ist: **Freitag,
der 30. September 2016.**

der Ausgabe 12/2016 ist: **Freitag,
der 28. Oktober 2016.**

Für Manuskripte, die unverlangt
eingesandt werden, kann keine Ga-
rantie übernommen werden. Anony-
me Zuschriften werden nicht veröf-
fentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

